

**bureau mader
architekten**

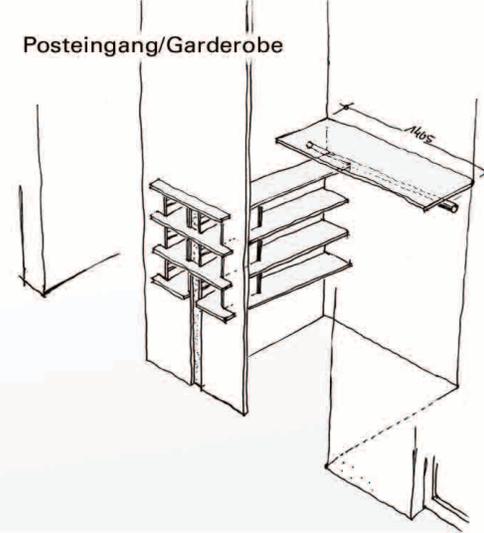
oberwiesenstrasse 69
70619 stuttgart
telefon 0711.47 68 4.0
telefax 0711.47 68 4.11
bm@bureau-mader.de



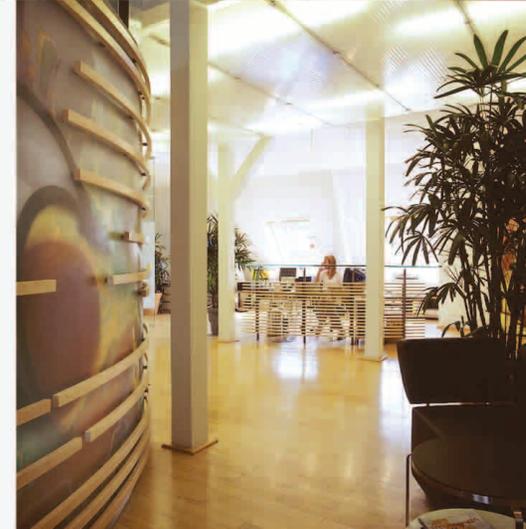
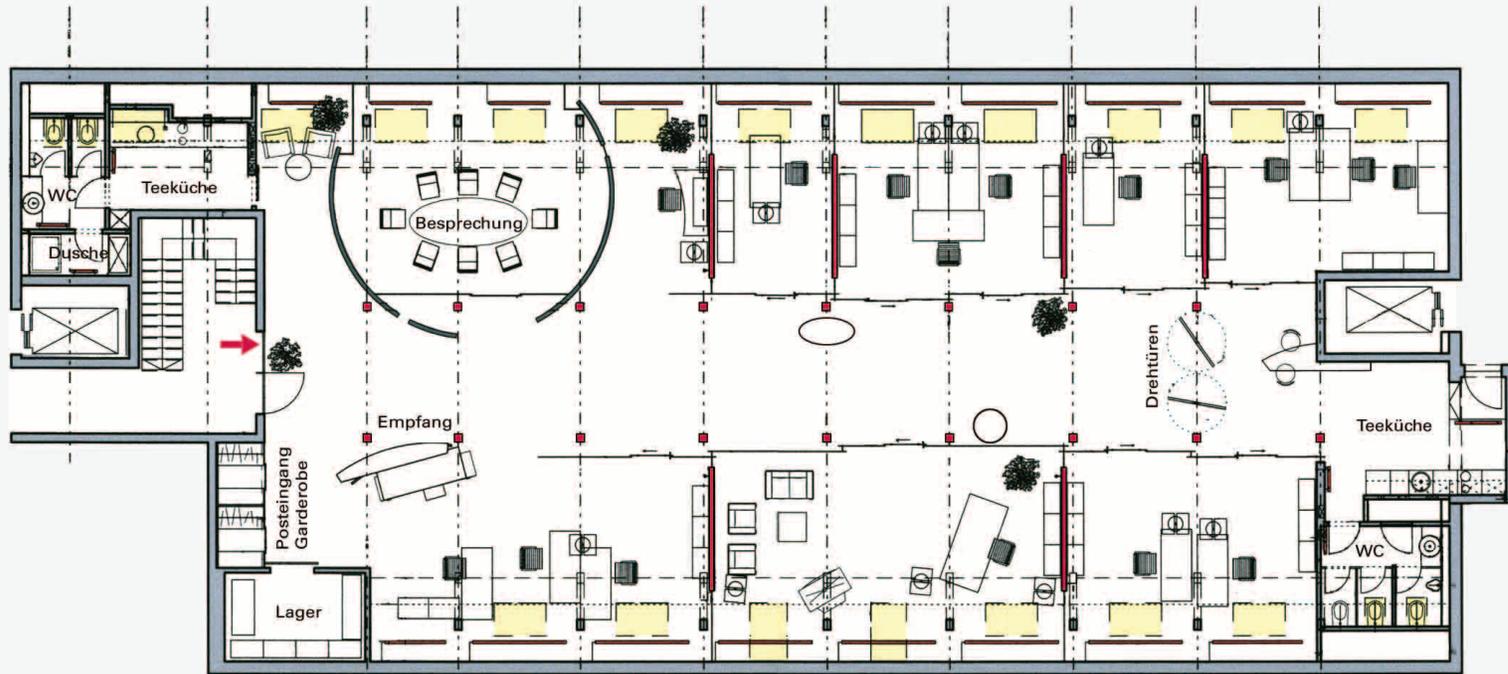
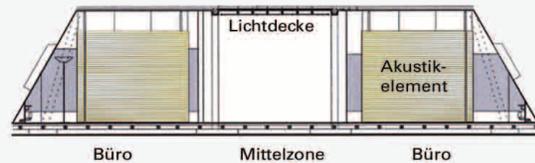
Blick auf Drehtüren



Posteingang/Garderobe



Schnitt



Aufgabe

Durch Personalaufstockung war für die Agentur Telemedia ein Umzug in ein größeres Büro nötig. In einem 1902 erbauten Fabrikgebäude im Stuttgarter Süden entschloss man sich im Dachgeschoss zwei Einheiten zusammenzulegen und auszubauen. Dadurch sind auch zwei komplette Nebenraumbereiche mit Küche und WC's und zwei Zugänge vorhanden, die eine spätere Aufteilung wieder ermöglichen.

Mittelzone

Der prägende Raum ist die durch die Stützen flankierte Mittelzone. Obwohl in Richtung des Lichteinfalls ausschließlich mit Glas gearbeitet wurde, ist es nötig diesen Bereich künstlich zu beleuchten. Zu diesem Zweck wurde eine Lichtdecke entwickelt. Sie besteht aus transluzenten mit z.T. bunten Leuchtstoffröhren hinterleuchteten Doppelstegplatten, die punktuell mit Bündeln von Niedervoltstrahlern Durchdrungen wird. Als Raumabschluß dienen zwei Drehtüren aus perforierten Holzplatten, die je nach Stellung mehr oder weniger Durchblick zur großen Teeküche bieten.

Arbeitsbereiche

Die Büroräume, ob 1, 2 oder 3-achsig sind alle gleichgestaltet. In die an die Dachschräge angepassten Glas-trennwände sind 3/4 hohe selbstentwickelte Akustik-elemente eingefügt. Gehalten wird die Wand durch zwei seitlich stehende Stahlrohre. Da eine sehr hohe und flexible Medieninstallation nötig ist, wurde ein großer, leicht öffentlicher Kabelkanal entworfen, unter dem die Heizungen integriert sind und dessen Oberfläche als Ablage genutzt werden kann. Als Raumausleuchtung sind funkgesteuerte Stehleuchten eingesetzt. Der Abschluß zur Mittelzone erfolgt über eine raumhohe, gestaffelte Glaswand mit Schiebetüren. Durch dies Versprünge entsteht eine Schichtigkeit, die eine Beweglichkeit der einzelnen Scheiben vorgibt und eine spielerische Leichtigkeit erzeugen soll.

Besprechungsraum

Durch seine Sonderform soll er zusammen mit dem offenen Empfangsbereich beim Eintretenden den Raum prägen. Konzipiert als "Schalen im Raum", die sich von Wand und Decke lösen wird der Besprechungsraum zur Mittelzone hin durch eine Glasschiebetüranlage begrenzt die in Flucht der Glaswand der Büros liegt. Die Fugen zu Dachschräge und Decke sind verglast. Die Außenseite des Besprechungsraumes trägt das Firmenlogo und wurde von einem Graffiti-künstler gestaltet.

